

Vorbemerkung der Verleger.

Der im Vorjahr zu Ende geführten Jugendschriftenreihe „An deutschem Herd“ schließt sich die neue Sammlung „An fremdem Herd“ ergänzend an. Der belehrende Hintergrund der ersteren ist der Geschichte, beziehentlich der Kulturgeschichte vom 13. bis zum Anfange unseres Jahrhunderts entliehen. Die neue Reihe wird sich auf geographisch-sittengeschichtlichem Boden bewegen, nur in der Jetztzeit spielen und, wie der Titel es besagt, bunte Bilder aus der Nähe und Ferne mit besonderer Berücksichtigung des häuslichen und des Frauenlebens in verschiedenen Ländern darbieten, natürlich im Vergleich zu unseren heimatlichen Verhältnissen. Daß dieser Lesestoff sich in noch höherem Grade für die „reifere“ weibliche Jugend eignet, als der in „An deutschem Herd“ gebotene, dürfte nicht nötig sein, besonders zu betonen. Nach Möglichkeit werden wir bestrebt sein, auch den Abbildungen charakteristischen Wert zu geben, wie dies uns wohl in der Sammlung „An deutschem Herd“ leidlich gelungen ist.

Für die Schilderung von Scandinavien hat die Verfasserin, neben den Werken nordischer Schriftsteller, wie Björnson und Kielland, besonders das vorzügliche Buch von Paul du Chaillu: „Im Lande der Mitternachtssonne“ benutzt; für die englischen Verhältnisse lagen ihr, außer zahlreichen englischen Werken, mehrfache Privatmitteilungen vor, welche sich auf einen langjährigen Aufenthalt im Lande stützten.

Der erste Band dieser neuen Sammlung ist äußerst beifällig aufgenommen worden, so sei denn auch der zweite wohlwollender Beachtung empfohlen.

Leipzig, im Sommer 1890.

Ferdinand Hirt & Sohn.